

Pressemitteilung vom 5. März 2025

## Die Philippinen präsentieren „Oculus“ zum Start ihres Kulturprogramms als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2025

**FRANKFURTER  
BUCHMESSE**  
15. – 19. OKTOBER 2025  
EHRENGAST PHILIPPINEN



Abb. mit freundlicher Genehmigung der Künstler:innen und NCCA, Joscha Steffens © VG Bildkunst, 2025

**Heidelberg – Als Einstimmung auf ihren Ehrengast-Auftritt zur Frankfurter Buchmesse 2025 präsentieren die Philippinen *Oculus*, eine Ausstellung, die Bewegtbild, Forschung und Installation miteinander verbindet und anregen möchte, über die Bedeutung des „Sehens“ nachzudenken.**

Die Künstler:innen **Stephanie Misa** und **Joscha Steffens** untersuchen, wie aus rational und imaginär geprägtem Sehen Visionen entstehen können. *Oculus* entführt das Publikum in einen Raum, in dem sich wissenschaftliche Erkenntnisse und ästhetische Bildung überschneiden und die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen.

Ausgangspunkte der Ausstellung sind die augenheilkundlichen Studien des philippinischen Nationalhelden Jose Rizal in Heidelberg und sein Roman *Noli Me Tangere*, von dem er Teile während seines Aufenthalts in Heidelberg im Jahr 1886 verfasste.

Die von **Patrick Flores** kuratierte Ausstellung *Oculus* ist ein zentraler Bestandteil des Kulturprogramms der Philippinen als Ehrengast der FBM 2025. Sie spielt auf das Ehrengastmotto *The imagination peoples the air / Fantasie beseelt die Luft* an, das dem Roman Rizals entstammt.

**Oculus wird am 15. März 2025 um 18.00 Uhr im Heidelberger Kunstverein eröffnet und ist bis zum 18. Mai 2025 zu sehen. Am 16. März 2025 um 14.00 Uhr findet ein Artist Talk mit Misa, Steffens und Flores statt.**

Stephanie Misa ist eine in Wien lebende philippinische bildende Künstlerin, Forscherin und Kuratorin, deren Arbeit sich auf dekolonisierende Methoden konzentriert. Ihre Untersuchungen beschäftigen sich mit Phänomenen der mündlichen Überlieferung und dem Reichtum der Mehrsprachigkeit.

Die Arbeiten des in Amsterdam lebenden deutschen Künstlers Joscha Steffens beschäftigen sich mit verborgenen Gemeinschaften, die in imaginäre Welten, besonders in die Welt der Spiele eintauchen. Dabei konzentriert er sich besonders auf jene Formen des Spielens, bei denen die Teilnehmenden vollständig in die Haut ihres Avatars schlüpfen und die Grenzen des Spiels überschreiten.

Patrick Flores ist Chefkurator der National Gallery Singapore und gleichzeitig Professor für Kunstwissenschaft an der University of the Philippines und Direktor des Philippine Contemporary Art Network. Auf der Biennale von Venedig war er Kurator des philippinischen Pavillons 2015 und der Taiwan-Ausstellung 2022. Im Rahmen des Ehrengastauftritts auf der FBM 2025 kuratiert Flores den philippinischen Pavillon.

*\*Weitere Informationen zu den Künstler:innen und dem Kurator finden Sie in den u. a. Biografien.*

## Das Überdenken von Vision und Wahrnehmung

Flores erklärt: „Dinge zu sehen kann bedeuten, Objekte visuell zu erfassen, um zu beweisen, dass sie in der Welt tatsächlich existieren. Aber es kann auch darum gehen, zu spüren, was jenseits des Sichtbaren liegt. *Oculus* führt uns durch historische Momente, die unseren Blick sowohl schärfen als auch vernebeln und uns einladen, neue Dimensionen des Denkens und Handelns zu erkunden.“

Steffens vertieft diesen Ansatz während seiner Recherchen auf den Philippinen. In Mount Banahaw arbeitete er mit der spirituellen Gemeinschaft *Samahan ng Tatlong Persona Solo Dios von Kinabuhayan* zusammen, die Rizal für die Verkörperung eines philippinischen Christus hält und seine Schriften, insbesondere *Noli Me Tangere*, als heilig betrachtet. Das Werk wurde 1887 in Berlin veröffentlicht und war ein entscheidender Auslöser der philippinischen Revolution gegen die spanische Kolonialherrschaft.

Unterdessen forschte Misa in den Archiven der Heidelberger Augenklinik, um Rizals frühe medizinische Arbeiten zu untersuchen. Ihre Installation ist eine Neudefinition des 1851 von dem deutschen Physiologen Hermann von Helmholtz erfundenen Augenspiegels als ein vielseitiges Instrument, das die Betrachtenden dazu anregt, die Grenze zwischen der eigentlichen Netzhaut und dem metaphorischen „geistigen Auge“ zu erkunden.

Senatorin Loren Legarda, die Initiatorin des Projekts, erklärt: „In Deutschland bietet der philippinische Ehrengastauftritt einen Einblick in die Literatur und Kultur unseres Landes und lässt die Welt an der Lebensweisheit unseres Volkes teilhaben, inspiriert von unseren Helden, unserer komplexen Geschichte, unserem multikulturellen Alltag und den endlosen Möglichkeiten unserer Kreativität.“

## Daten & Fakten

<b>Ausstellung</b>	<b><i>Oculus</i></b>  Kulturprogramm der Philippinen als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2025
<b>Künstler:innen</b>	<b>Stephanie Misa &amp; Joscha Steffens</b>
<b>Kurator</b>	<b>Patrick Flores</b>
<b>Ort</b>	<b>Heidelberger Kunstverein Hauptstr. 97, D – 69117 Heidelberg</b>
<b>Dauer</b>	<b>16. März – 18. Mai 2025</b>
<b>Eröffnung</b>	<b>15. März 2025, 18.00 Uhr</b>
<b>Artist Talk</b>	<b>mit Stephanie Misa, Joscha Steffens und Patrick Flores 16. März 2025, 14.00 Uhr</b>
<b>Realisierung</b>	The National Commission for Culture and the Arts (NCCA) National Book Development Board (NBDB) Department of Foreign Affairs (DFA) Büro der Senatorin Loren Legarda  Talking Heads e. V. HdKV Heidelberger Kunstverein Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
<b>Informationen</b>	<b>Ausstellung <i>Oculus</i></b>  Heidelberger Kunstverein: <a href="https://www.hdkv.de/de/ausstellungen/oculus">https://www.hdkv.de/de/ausstellungen/oculus</a> E-Mail: <a href="mailto:Fabienne.Finkbeiner@hdkv.de">Fabienne.Finkbeiner@hdkv.de</a> Telefon: ++49 (0) 6221-184086  <b>Philippinen – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2025</b>  <a href="https://philippinesfrankfurt2025.com">https://philippinesfrankfurt2025.com</a> und auf den Social Media-Kanälen @philippinesfrankfurt2025: <a href="#">Facebook</a> , <a href="#">Instagram</a> , <a href="#">Tiktok</a> , <a href="#">Linkedin</a> .

## Die Künstler:innen



**STEPHANIE MISA** ist eine bildende Künstlerin und Forscherin, deren Arbeit sich auf dekoloniale Methoden konzentriert. Ihre künstlerische Praxis verbindet multikulturelle Kooperationen, kuratorische Tätigkeiten und feministische Kritik. In ihrer Arbeit untersucht Misa Phänomene im Zusammenhang mit mündlichen Überlieferungen und dem Reichtum der Mehrsprachigkeit.

Sie stellte Werke unter anderem in der VBKÖ in Wien (2024), der Wiener Secession (2023), dem Kunstraum Lakeside in Klagenfurt (2023), der RMIT Gallery in Melbourne (2023), Depo Istanbul (2023), KODA/RU House auf Governors Island, NYC (2022), dem KW Institute for Contemporary Art in Berlin (2021) sowie auf der 9. Bukarest-Biennale (2021) aus und erhielt 2021 den Art Merita Prize for Artistic Research.

Misa schloss ihr Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien ab und erlangte ihren Master im Interactive Telecommunications Program an der New York University. Derzeit ist sie Doktorandin an der Kunstuniversität Helsinki und arbeitet an Projekten, die von der Kone Foundation und der Finnischen Kulturstiftung (SKR) gefördert werden. Sie lebt und arbeitet in Wien und lehrt am Institut für Künstlerische Strategien an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Dort leitet sie das philippinische Forschungsprogramm *Island Tides Initiative*, das von Senatorin Loren Legarda und der Botschaft der Philippinen in Österreich unterstützt wird.



**JOSCHA STEFFENS** schafft Arbeiten über – und in – Gemeinschaften, die in imaginäre Welten leben. Sein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Spielwelt – sowohl virtuell als auch live – und der Rolle des Avatar-Ichs. Sein Werk in den Bereichen Fotografie, Videoinstallationen, Spiele und Film lenkt den Fokus auf jenen Spielformen, die von ihren Mitgliedern verlangen, die Grenzen des Spiels zu überschreiten bis hin zu einem sakralen Level der Gaming-Kultur, ihrer Rituale und Bedeutung für religiöse Bewegungen.

Joscha Steffens schloss sein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in Leipzig ab und absolvierte das Postgraduiertenprogramm der Kunsthochschule für Medien (KHM) in Köln. Er war Artist in Residence an der Rijksakademie van beeldende Kunsten in Amsterdam und wurde 2020 AIR Fellow der Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences in der Forschungsgruppe des Netherlands Institute for Advanced Study (NIAS/KNAW). Seit 2020 organisiert und moderiert er das Gameshow-Format *Talking Heads* in Heidelberg an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft.

Unter anderem wurde seine Werke mit dem Wüstenrot Preis für Dokumentarfotografie (2017), dem Großen Kunstpreis Köln (2016) und dem Mannheimer Kunstpreis der Heinrich-Vetter-Stiftung (2020) ausgezeichnet. Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen beinhalten: Fotografische Sammlung Folkwang Museum Essen, DZ Bank Kunstsammlung, Kunstsammlung der Europäischen Zentralbank, Huis Marseille – Museum voor Fotografie, Collectie Rijksakademie van beeldende Kunsten, Kunstsammlung der Stadt Heidelberg und HSG Kunstsammlung St Gallen.

## Der Kurator



**PATRICK FLORES** ist Chefkurator der National Gallery Singapore. Gleichzeitig ist er Professor für Kunstwissenschaft an der University of the Philippines und Direktor des Philippine Contemporary Art Network.

Seine Veröffentlichungen beschäftigen sich vor allem mit südostasiatischer Kunst, insbesondere mit ihren kolonialen und modernistischen Formen. Zudem kuratierte er zeitgenössische Ausstellungen in und über Südostasien. Er war 1999 Visiting Fellow an der National Gallery of Art in Washington, D.C. und 2014 Gastwissenschaftler am Getty Research Institute in Los Angeles.

Zu seinen Veröffentlichungen zählen: *Painting History: Revisions in Philippine Colonial Art* (1999), *Past Peripheral: Curation in Southeast Asia* (2008), *Raymundo Albano: Texte* (2017) und *The Modern in Southeast Asian Art: A Reader* (2023), das er gemeinsam mit T. K. Sabapathy herausbrachte.

Flores war Kurator (Position Papers) bei der Gwangju Biennale im Jahr 2008, künstlerischer Leiter der Singapur Biennale 2019 und auf der Biennale in Venedig Kurator des philippinischen Pavillons 2015 und der Taiwan-Ausstellung 2022. Im Rahmen des Ehrengastauftritts auf der FBM 2025 fungiert Flores als Kurator des philippinischen Pavillons.